



**DIE  
MEDITATIVEN  
ANDACHTEN  
IN  
DER  
KARWOCHE**

**DIE PASSION NACH MATTHÄUS  
nach der BASISBIBEL**

**GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ANDACHT ZUHAUSE**

**8. April 2020**

***Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. AMEN.***

***Psalm 143***

Herr, erhöre mein Gebet,  
vernimm mein Flehen um deiner Treue willen,  
erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen,

und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht;  
denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele  
und schlägt mein Leben zu Boden,

er legt mich ins Finstere  
wie die, die lange schon tot sind.

Und mein Geist ist in Ängsten,  
mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.

Ich denke an die früheren Zeiten;  
ich sinne nach über all deine Taten  
und spreche von den Werken deiner Hände.

Ich breite meine Hände aus zu dir,  
meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Herr, erhöre mich bald, mein Geist vergeht;  
verbirg dein Antlitz nicht vor mir,  
dass ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Lass mich am Morgen hören deine Gnade;  
denn ich hoffe auf dich.

Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;  
denn mich verlangt nach dir.

Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden;  
zu dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du  
bist mein Gott;  
dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

### 93 Nun gehören unsre Herzen

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938 • Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949

The musical score is written in G major, 4/4 time, and consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes: C7, F, Bb/F, F, F, g, C, F, C7, d, C7, F, F, g, C, F, F, F7, Bb, C, F, G, C, C7, d, Bb, F, g, g/Bb, C7, F.

1. Nun ge - hö - ren uns - re Her - zen ganz dem Mann von Gol - ga -  
tha, der in bit - tern To - des - schmer - zen das Ge - heim - nis Got - tes  
sah, das Ge - heim - nis des Ge - rich - tes ü - ber al - ler Men - schen  
Schuld, das Ge - heim - nis neu - en Lich - tes aus des Va - ters ew - ger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen / stehen wir auf Golgatha. / Tief und tiefer wir uns neigen / vor dem Wunder, das geschah, / als der Freie ward zum Knechte / und der Größte ganz gering, / als für Sünder der Gerechte / in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte / liegen über Golgatha, / ob der Hölle Lügenmächte / triumphieren fern und nah, / dennoch dringt als Überwinder / Christus durch des Sterbens Tor; / und die sonst des Todes Kinder, / führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde / vor dem Sieg von Golgatha. / Die begnadigte Gemeinde / sagt zu Christi Wegen: Ja! / Ja, wir danken deinen Schmerzen; / ja, wir preisen deine Treu; / ja, wir dienen dir von Herzen; / ja, du machst einst alles neu.

## **Lesung 1**

*Die Soldaten von Pilatus brachten Jesus in den Palast, das so genannte Prätorium. Dort kam die ganze Kohorte zusammen. Sie zogen Jesus aus und hängten ihm einen scharlachroten Mantel um. Sie flochten eine Krone aus Dornenzweigen und setzten sie ihm auf den Kopf. In seine rechte Hand gaben sie ihm einen Stock. Dann knieten sie vor ihm nieder und machten sich über ihn lustig: "Hoch lebe der König der Juden!"*

*Dabei spuckten sie ihn an, nahmen ihm den Stock weg und schlugen ihn damit auf den Kopf. Nachdem sie ihn so verspottet hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Und sie führten Jesus ab, um ihn zu kreuzigen.*

*Als sie die Stadt verließen, trafen sie einen Mann aus Zypern. Sein Name war Simon. Den zwangen sie, für Jesus das Kreuz zu tragen. So kamen sie zu der Stelle, die Golgota heißt, das bedeutet "Schädelplatz." Sie gaben Jesus Wein zu trinken, der mit Galle gemischt war. Er probierte davon, wollte ihn aber nicht trinken.*

*Dann kreuzigten sie ihn. Sie verteilten seine Kleider und losten sie untereinander aus. Danach setzen sie sich hin und bewachten ihn. Über seinem Kopf brachten sie ein Schild an. Auf dem stand der Grund für seine Verurteilung: "Das ist Jesus, der König der Juden." Mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, den einen rechts, den anderen links von ihm.*

## **Stille**

## **Lesung 2**

*Die Leute, die vorbeikamen, lästerten über ihn. Sie schüttelten ihre Köpfe und sagten: Du wolltest doch den Tempel abreißen und in nur drei Tagen wieder aufbauen. Wenn du wirklich der Sohn Gottes bist, dann rette dich selbst und steig vom Kreuz herunter!"*

*Genauso machten sich die führenden Priester zusammen mit den Schriftgelehrten und Ratsältesten über ihn lustig. Sie sagten: Andere hat er gerettet. Sich selbst kann er nicht retten. Dabei ist er doch der 'König von Israel'! Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann glauben wir an ihn. Er hat Gott vertraut – der soll ihn auch retten, wenn er ihn liebt. Er hat doch behauptet: 'Ich bin Gottes Sohn.'"Genauso verspotteten ihn die beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt waren.*

*Es war die sechste Stunde, da breitete sich im ganzen Land Finsternis aus. Das dauerte bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?"Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"*

*Als sie das hörten, sagten einige von denen, die dabei standen: Er ruft nach Elija."Sofort lief einer von ihnen hin, nahm einen Schwamm und tauchte ihn in Essig. Dann steckte er ihn auf eine Stange und hielt ihn Jesus zum Trinken hin.*

*Aber die anderen riefen: Lass das! Wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn rettet."Aber Jesus schrie noch einmal laut auf und starb.*

*Und sieh doch: Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile. Die Erde bebte und Felsen spalteten sich. Grabkammern öffneten sich und viele Körper von verstorbenen Heiligen wurden auferweckt. Nach der Auferstehung von Jesus kamen sie aus ihren Grabkammern heraus und gingen in die Heilige Stadt. Dort wurden sie von vielen Menschen gesehen.*

## ***Stille***

### ***Lesung 3***

*Ein römischer Hauptmann mit seinen Soldaten bewachte Jesus. Sie sahen das Erdbeben und alles, was geschah. Da fürchteten sie sich sehr und sagten:  
Er war wirklich der Sohn Gottes!"*

*Es waren auch viele Frauen da, die aus der Ferne alles mit ansahen. Seit Jesus in Galiläa wirkte, waren sie ihm gefolgt und hatten ihn unterstützt. Unter ihnen war Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus und Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. Als es spät geworden war, kam ein reicher Mann aus Arimathäa. Er hieß Josef und gehörte zu den Jüngern von Jesus. Er ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu übergeben. Josef nahm den Leichnam und wickelte ihn in ein neues Leinentuch. Dann legte er Jesus in seine eigene Grabkammer. Die war noch unbenutzt und in den Felsen gehauen. Schließlich rollte er einen großen Stein vor den Eingang zur Grabkammer und ging weg.*

*Maria von Magdala und die andere Maria blieben dort.*

*Sie ließen sich gegenüber vom Grab nieder. Am nächsten Tag – es war der Sabbat – gingen die führenden Priester und die Pharisäer gemeinsam zu Pilatus. Sie sagten: Herr, uns ist etwas eingefallen. Als dieser Betrüger noch lebte, hat er gesagt: 'Nach drei Tagen werde ich vom Tod auferweckt!' Gib doch den Befehl, das Grab bis zum dritten Tag zu bewachen. Sonst kommen seine Jünger, stehlen die Leiche und behaupten gegenüber dem Volk: 'Er wurde von den Toten auferweckt!' Dieser letzte Betrug wäre schlimmer als alles vorher." Pilatus antwortete ihnen: Ihr sollt die Wache bekommen. Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt!" Da gingen sie zum Grab. Sie versiegelten den Stein vor der Grabkammer und sicherten es durch eine Wache.*

## ***Stille Beichtgebet***

**Heiliger Gott, Gott der Liebe, der du uns erforschst und uns kennst, wir bekennen mit Scham und Schmerz, dass wir dich nicht geliebt haben, wie es dir gebührt, geliebt zu werden.**

**Fern von dir suchen wir unser Glück, und unser Herz ist maßlos den Gütern der Erde hingegeben.**

**Herr, erbarme dich unser und vergib uns um der Liebe Jesu Christi willen, deines Sohnes, unseres Retters.**

**Verwandle unser Herz, denn wir können es nicht selbst verwandeln, und gewähre uns die Gnade eines erneuerten Lebens durch die Tat deines Heiligen Geistes.**

**Hilf uns, dass wir da trösten und heilen können, wo wir verachtet und verletzt haben, und mach du selbst**

**das Böse wieder gut, das wir verursacht haben und dessen Folgen uns entglitten sind.**

**Deine Liebe durchdringe uns und strahle von uns aus, damit ihr Licht unseren Schwestern und Brüdern glänzt und sie leitet, deinen heiligen Namen zu ehren.**

**Amen.**

### *Vaterunser*

*Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel,  
so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.*

### *Segen*

**Der HERR segne euch und behüte euch. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.**